

# Die Bemühungen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zum Schutze Jerusalems

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **56 (1948)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

theoretique et pratique, à la hauteur des besoins qui s'affirment toujours plus pressants.

Or pour intéresser les membres à redorer un peu le blason samaritain, il n'est d'autre méthode plus efficace que celle des exercices en campagne, sous les formes les plus variées, en s'inspirant des circonstances et des exigences de la vie actuelle.

La matière est assez abondante pour remplir consciencieusement les quelques heures que nous impose le règlement de l'Alliance suisse des Samaritains. Les exercices qui sont exécutés par plusieurs sections, publiquement, ont le double but de rallier la population à notre cause et de resserrer les liens de fraternité nécessaires pour une féconde collaboration en face du danger.

L'entraînement à la fabrication de matériel d'improvisation, offre aussi un sérieux avantage en nous rendant apte à tirer profit de ce qui peut être utile en cas de besoin.

Les conférences sur des sujets relatifs à l'activité des samaritains permettent des échanges de vues susceptibles de stimuler et diriger nos efforts dans l'intérêt général de l'Alliance.

Le travail bien fait, tout en étant la meilleure propagande est aussi la plus sûre garantie de satisfaction du devoir accompli.

*Un moniteur-samaritain.*

## Die Bemühungen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zum Schutze Jerusalems

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf ist nun in der Lage, seine Anstrengungen, um Jerusalem von den Kämpfen zwischen Juden und Arabern zu verschonen, bekanntzugeben. Seine Delegation in Palästina hatte bereits das prinzipielle Einverständnis beider Parteien zur Errichtung von drei Sicherheitszonen im Stadtgebiet von Jerusalem erlangt, in welchem die nichtkämpfende Bevölkerung, vor allem Kinder, Invalide usw. Schutz finden sollten.

Mit dem Einverständnis des Internationalen Komitees in Genf hat die Delegation in Palästina diesen Plan auf ganz Jerusalem ausgedehnt. Es ist selbstverständlich, dass er nur durchgeführt werden kann, wenn beide Parteien eine Anzahl formeller Verpflichtungen eingehen. Die zwei wichtigsten Bedingungen sind folgende: sämtliche an den Kämpfen beteiligten Personen müssen das Stadtgebiet verlassen, welches vollständig entmilitarisiert sein wird. Die Lastwagenzüge, welche die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln versorgen, müssen unbelästigt durch die Kampfgebiete fahren können.

Die Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Jerusalem soll von den interessierten Parteien beauftragt werden, die Beachtung dieser Bestimmungen im Rahmen des Möglichen zu kontrollieren.

Die Mandatsregierung, die in Jerusalem befindlichen Kommissionen der Vereinigten Nationen sowie sämtliche politischen und militärischen Organisationen der Araber und Juden haben bereits ihr wohlwollendes Interesse zu diesem Plane ausgesprochen.

## Wer hilft?

Heute möchten wir einmal allen Lesern unsern herzlichsten Dank für ihre nie erlahmende Hilfe aussprechen. Wie vielen notleidenden Menschen konnte dadurch schon geholfen werden!

Wir zählen aber auch weiterhin auf die Hilfsbereitschaft und Unterstützung der Bevölkerung. Unzählige warten immer noch auf Beistand in ihrer bitteren Not. Lasst sie nicht vergebens hoffen und helft uns, ihr trauriges Los zu erleichtern und ihnen zu beweisen, dass die Liebe und das Erbarmen dem Mitmenschen gegenüber stärker und mächtiger sind als aller Hass und grausame Vernichtung, die die heutige Welt verdunkeln.

172. Wäre wohl jemand aus dem Leserkreis in der Lage, einer schwerkranken Mutter aus dem Tirol ein Paar Gummistrümpfe (Grösse 6) abzugeben?  
Ein Kriegsverletzter bittet ebenfalls um einen Gummikniestrumpf (Nr. 2). Hilfe wäre hier dringend nötig.
173. Ein rumänischer Offizier, der im Krieg sein Augenlicht verloren hat, richtet die herzliche Bitte an uns, ihm mit Lebensmitteln und Kleidern beizustehen. Er ist ganz auf die Hilfe seines Freundes angewiesen, der für beide den kärglichen Lebensunterhalt bestreiten muss. Wer möchte den beiden ein wenig beistehen?

Die Kanzlei des Schweizerischen Roten Kreuzes, Bern, Taubenstrasse 8, vermittelt diese und auch andere Adressen hilfsbedürftiger Menschen und steht für jede Auskunft gerne zur Verfügung.

90

## Offizielle Mitteilungen

### Communications officielles

## Schweizerisches Rotes Kreuz - Croix-Rouge suisse

Im Laufe der Woche.

8. Mai 1948. Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger. Einstimmige Wiederwahl der bisherigen Präsidentin: Schwester Monika Wuest, Zürich.

11. Mai 1948. Wie im vergangenen Jahr, so führt die «Schweizerische Aktion für britische Kriegsinvalide» gemeinsam mit dem Schweizerischen Roten Kreuz auch diesen Sommer wieder die Hospitalisierung von rund 240 britischen Kriegsverletzten durch. In vier Gruppen von je 60 Mann werden diese Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der britischen Navy, Army und RAF. in regelmässiger Ablosung einen fünfwöchigen Erholungsaufenthalt in Weggis am Vierwaldstättersee verbringen. Heute sind die ersten 20 Invaliden der ersten Gruppe auf dem Luftweg von London in Dübendorf eingetroffen.

Ausreise in Chiasso von 390 Kindern, die unter dem Schutz des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, nach Livorno, Pisa, Lucca und La Versiglia zurückkehren.

12. Mai 1948. Ankunft in Dübendorf von weiteren 20 britischen Invaliden der ersten Gruppe.

13. Mai 1948. Die letzten 20 britischen Invaliden der ersten Gruppe sind heute in Dübendorf auf dem Luftweg eingetroffen. Sie werden mit den 40 gestern und vorgestern eingetroffenen Kameraden fünf Wochen Ferien in Weggis verbringen.

Schwester J. Ellison, Oberin der Rotkreuz-Schwesternschaft von Oberösterreich, hat heute die Rotkreuzpflegerinnenschule Lindenhof und das Schwesternbureau im Zentralsekretariat besucht.

Sitzung der Geschäftsleitung der Kinderhilfe.

Einreise in Chiasso von 300 Kindern aus Florenz, Arezzo und Pistoia.

## Totentafel - Nécrologie

**Wülflingen.** Am 3. Mai starb an einem Herzleiden unser treues Mitglied *Emil Bernhard* im Alter von 72 Jahren. Ein zahlreiches Leichengeleite zeugte von der Liebe und Hochachtung, deren sich der Dahingeschiedene in weiten Kreisen erfreute. Der Samariterverein Wülflingen verliert in Emil Bernhard einen seiner Gründer, der das Vereinsschiff in schweren Stunden vor dem Zerschellen bewahrte und es immer wieder mit viel Liebe und gutem Mute zu steuern verstand. Seine vorzügliche Arbeit bewies er während seiner fast 15jährigen Vorstands-Tätigkeit. Als Dank dafür ernannte ihn der Verein im Jahre 1928 zum Ehrenmitglied. Er war auch der erste «Wülflinger», dem im Jahre 1936 die Henri Dunant-Medaille verliehen wurde. Im öffentlichen Leben ist der Verstorbene, seiner Bescheidenheit und Friedensliebe entsprechend, wenig hervorgetreten, doch war ihm auch frohe Geselligkeit in kleineren Kreisen ein Bedürfnis. Dem Samariterverein hat er bis zu seinem Tode vorbildliche Treue gehalten.

Ein markanter Samariter von edelstem Charakter ist mit Emil Bernhard dahingegangen. Ehre seinem Andenken. *W. E.*

**Umiken.** In der Morgenfrühe des 27. April ist unsere liebe *Frau Marie Dennler-Siegrist* nach kurzem Krankenlager entschlafen. Niemand ahnte, dass sie bei der April-Uebung zum letztenmal unter uns sein würde. Wir verlieren in ihr eine ruhige, hilfsbereite Samariterin und im Vorstand eine geschätzte, liebevolle Stütze. Mit ihrem Gatten und ihrem Töchterchen betrauern wir ihren für uns zu frühen Hinscheid.

## Berichte - Rapports

**Samariterhilfslehrertagung in Romanshorn, Sonntag, 25. April.** Wir Thurgauer Hilfslehrer durften zum zweitenmal dieses Jahr an einer Hilfslehrertagung teilnehmen. Wie immer war auch diese Uebung sehr gut besucht. Unter der Leitung des Rasse ins Zeug bringenden Instructors Paul Degen machten wir uns am Vormittag mit den Transporten von Hand für ein, zwei und drei Mann zu schaffen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, das uns nach so schwerer Arbeit sehr gut zusprach, begaben wir uns wieder auf den Arbeitsplatz, um dort Transporte mit Personenautos zu üben. Ferner improvisierten wir ein Lastautomobil, das für den Transport von mehreren Personen verwendet werden kann. Als Abgeordnete des Roten Kreuzes und des